

MUNDART

grümschele

— Bedeutung —

In den Ferien hat man endlich wieder einmal Zeit, in beinahe vergessen gegangenen Schachteln zu wühlen, kleine Dinge zu erledigen, an etwas herumzuwerkeln, was eigentlich nicht nötig wäre. Kurz: Man grümschelet. Man verzettelt sich im Detail, beschäftigt sich mit Musse mit etwas Unwichtigem und hat danach meistens kein konkretes Ergebnis.

ERKLÄR
BÄRWARUM WERDEN DIE
MENSCHEN
IMMER
GRÖßER?

Europäerinnen und Europäer überragen heute ihre Urgrossmütter und -väter um einen ganzen Kopf. Grund dafür sind vor allem die besseren Lebensumstände wie Gesundheitsversorgung und Ernährung. Knapp die Hälfte aller Kinder in den Entwicklungsländern sind deutlich kleiner als der weltweite Durchschnitt, was auf eine eiweissarme Mangelernährung zurückzuführen ist.

RETTUNG DURCH
LEIHMUTTER?

In Afrika leben gut 20 000 Breitmaulnashörner. Diese teilen sich in zwei Unterarten. Vom Nördlichen Breitmaulnashorn existieren nur noch zwei Tiere. Das Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung in Berlin will die Unterart retten. Die Forschenden versuchen, mittels modernster Stammzelltechnik Embryonen zu züchten, die von Leihmüttern ausgetragen werden sollen.

Geteilt wird, wenn
niemand Schaden nimmt

Ungleich verteilte Mittel sorgen für viele gesellschaftspolitische Debatten. Doch welche Motive leiten uns, wenn wir die Chance haben, Geld umzuverteilen? Dem ging ein Team der Universität Zürich in einer Studie nach. Dabei zeigte sich: Die Teilnehmenden waren bereit, wohlhabende Menschen finanziell schlechterzustellen, um die Ungleichheit zu verringern. Aber nie so viel, als dass die reichere Person plötzlich schlechter dastehen würde als die beschenkte.



GLOBALISIERTER CLUB ZÜRCH

Dem Schweizer Fussballrekordmeister geht es nicht besonders gut. Der Gegensatz zu den erfolgreichen Jahrzehnten davor macht die Geschichte des 1886 gegründeten

Grasshopper-Club Zürich aber erst recht spannend. Fazit der Autoren: Die Globalisierung habe dazu geführt, dass die Zürcher Elite, die den polysportiven Verein trägt, die Fussball-

sektion fallen und Chinesen übernehmen liess. Viele Details und Bilder füllen zwei Bände und über 1100 Seiten. R. Baumann, W. Bosshard, S. Keller, «Grasshoppers», NZZ Libro, 75 Fr.

